

freie Marktwirtschaft? Kapitalismus?

Beitrag von „Wolfe“ vom 29. Oktober 2022, 09:53

Solange nicht definiert wurde, was Kapitalismus ist, würde ich diesen Begriff nicht benutzen. Eliten gibt es in jeder Herrschaftsform, egal welcher Ausprägung, es hat sie immer gegeben und sie haben immer dafür gesorgt, dass sie besser gestellt sind als der Rest.

Die Wirtschaftsform folgt der Herrschaftsform.

Eliten dürfen in einer Meritokratie auch besser gestellt sein.

Der Unterschied in der Besserstellung von Eliten in der Marktwirtschaft und einer Form von Sozialismus: Marktwirtschaft fördert meritokratische Prozesse weitaus effizienter, weshalb es in der Marktwirtschaft auch höheren Wohlstand gibt als in anderen Wirtschaftsform, und die Menschen in der Marktwirtschaft insgesamt daher auch viel besser leben.

In unserer sozialen Marktwirtschaft können wir es gut aushalten, wenn die Eliten besser gestellt sind als der Rest, denn alle leben immer noch relativ gut. In einer Form des Sozialismus leben alle außer der Elite relativ schlecht.

Oder hat hier jemand ernsthaft Lust auf ein Telefon 12 Jahre zu warten, so wie damals in der DDR?

[crazycreator](#) "Unser kleiner Honecker hat in Wandlitz mit all den anderen Funktionären zusammen in einer Siedlung gewohnt, in ganz normalen Einfamilienhäusern mit West-Waschmaschine und TV und er hat nen Volvo gefahren."

Der normale Mensch in der DDR hat 12 Jahre auf einen Telefonanschluss gewartet und noch viel länger auf die Lieferung eines Trabi. Einen Volvo konnte sich keiner leisten.

Wenn also „kleiner Honecker“ schon so klein war, wie klein war dann der normale Bürger in der DDR? Und wie klein waren die Bürger in den anderen sozialistischen Ländern, wo die DDR sogar noch viel reicher als die anderen war?